

PARALYMPICS 2008 / Der Niederösterreichische Versehrten-Sportverband entsendet acht Athleten nach China.

Peking, die Zweite

Zwei Wochen nach Beendigung der XXIX. Olympischen Sommerspiele richtet sich der Blick der Sportwelt neuerlich nach Peking, wo vom 6. bis 17. September die Paralympischen Sommerspiele durchgeführt werden. Dabei werden über 4.000 Athleten aus 162 Nationen in 20 Sportarten um 471 Goldmedaillen ritzen. Bei der Jagd auf Edelmetall beteiligen

sich auch 38 österreichische Starterinnen und Starter. Angeführt wird das heimische Team von Sportdirektorin Andrea Scherney.

RadSportler Wolfgang Eibeck ist Goldhoffnung

Der Niederösterreichische Versehrten-Sportverband ist in China mit acht Athleten vertreten. In der Leichtathletik versucht sich Michael

Linhart. Im Radsport stehen Wolfgang Eibeck: „Wenn alles optimal läuft, hole ich zwei Medaillen. Im Zeitfahren habe ich Goldchancen“, Erich Stauffer und Helmut Winterleitner am Start. Im Schwimmen zeigt Andreas Onea sein Können. Im Tischtennis wollen Doris Mader und Andreas Vevera überraschen, genauso wie Sven Reiger im Segeln.



Im Landhaus in St. Pölten verabschiedete Sportlandesrätin Petra Bohuslav (Mitte) die acht Teilnehmer des Niederösterreichischen Versehrten-Sportverbandes an den Paralympischen Spielen in Peking: Helmut Winterleitner, Erich Stauffer, Wolfgang Eibeck, Michael Linhart, Sven Reiger, Andreas Onea (hinten, v.l.), Andreas Vevera und Doris Mader (vorne, v.l.).

FOTO: CLAUDIUS STUMPFER